

# Heiße Rhythmen in kühler Kirche

Wendlinger Zeitung, 05.07.2018, Von Horst Jenne

Pop-/Gospelchor begeisterte mit stimmungsvollem Konzert



Mit viel Stimme und Herz vorgetragen: Der Pop-/Gospelchor unter Leitung von Kantor Urs Bicheler.

WENDLINGEN. Draußen herrschte eine brütende Hitze, in der kühlen Eusebiuskirche sorgten heiße Rhythmen für eine prächtige Stimmung. Der Pop-/Gospelchor der evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen begeisterte am Sonntag viele Zuhörer mit einem stimmungsvollen Konzert. Zum Schluss gab's tosenden Applaus und Standing Ovationen. Selbst ältere Leute erhoben sich bei der Zugabe von ihren Kirchenbänken, klatschten in die Hände und sangen den traditionellen Gospelsong „Jesus on the main line“ mit.

Die 26 Sängerinnen und Sänger trugen mit Stimmvermögen und Enthusiasmus neun Lieder ganz unterschiedlicher Art vor. Sopran und Alt, Tenor und Bass harmonierten hervorragend zusammen. Ein Verdienst von Chorleiter Urs Bicheler. Der Kantor hatte wie gewohnt die Leitung und seit Anfang April mit großem Einsatz sowie Herzblut für den Feinschliff gesorgt. Gospels wechselten sich mit christlicher Populärmusik ab. Mal waren die Stücke fetzig, mal getragen. Mal wurde in Englisch gesungen, mal in Deutsch. Und das alles zur Ehre Gottes, was auch in den Liedtexten stark zum Ausdruck kam.

Die Solistin Julia Bicheler überzeugte mit ihrer charismatischen Stimme und setzte dem Ganzen das Sahnehäubchen auf. Nicht zu vergessen die fünfköpfige Band. Die jungen Musiker bewiesen, dass sie ihre Instrumente aus dem Effeff beherrschen. Markus Lange spielte Saxofon und verzauberte die Zuhörer mit seinen Soli, Markus

Zinnecker bediente das Piano, Thomas Theil das Schlagzeug, Stephan Fröschle die Bassgitarre und Klaus Posavec die Gitarre.

Die Veranstaltung fand im Rahmen der Geistlichen Abendmusik der evangelischen Kirchengemeinde statt und stand unter dem Motto „Father“. Gott, der himmlische Vater, Schöpfer und Erlöser, wurde in diesem wundervollen Song von Tore W. Aas gepriesen. „Das ist der Grund, warum wir singen“, intonierten die beiden Frauenstimmen in einer Strophe. Der Norweger Tore W. Aas ist Gründer und Leiter des weltberühmten Oslo Gospel Choir. Beim Stück „Bist zu uns wie ein Vater“ von Christoph Zehendner durfte sich die Gemeinde aktiv beteiligen.

Pfarrer Stefan Wannenwetsch begrüßte die Besucher und hielt die Liturgie. Er las unter anderem das Gleichnis vom verlorenen Sohn aus dem Lukas-Evangelium vor und machte damit deutlich, wie unermesslich groß Gottes Liebe und Geduld sind. Diese Merkmale waren auch in dem Auftaktlied „Welcome home“ (Willkommen daheim) von Hans Christian Jochimsen vordergründig. Darin heißt es: „Ich liebe dich, mein Kind. Du wirst niemals allein sein.“ Von demselben Songschreiber ist „Peace be unto you“ (Friede sei mit dir). Der Chor hauchte diesen Segen mit viel Gefühl in den Kirchenraum. Das „Abendlied“ stammte aus der Feder von Bianca Poppke und wurde von Solistin Julia Bicheler in unnachahmlicher Weise vorgetragen. Den Refrain steuerten die Sänger bei. Bei „Seite an Seite“ bildeten alle eine Einheit. Dieses Stück ist durch die österreichische Sängerin Christina Stürmer bekannt geworden und beeindruckt mit vielsagenden Lebensweisheiten. „You will never run“ (Du wirst niemals gehn) von Rend Collective und „We stand united“ (Wir stehen zusammen) von Danny Plett rundeten das abwechslungsreiche Programm ab.

Beim Ständerling nach dem Konzert waren ausschließlich Superlative wie „toll“ oder „super“ zu vernehmen. Ein Zuhörer meinte im Überschwang: „So etwas hat die Eusebiuskirche noch nie erlebt.“ Und die ist immerhin schon 570 Jahre alt.